

Das Wegethal – Eine Beschreibung



Bild von Andi Lorenz

Einleitung:

Das Wegethal ist ein rurales Gebiet und liegt etwas abseits der Realität.

Politik/Wirtschaft:

Die Herrschaft des Wegethals ist aristokratisch aufgebaut. Der Herrscher des Wegethals ist Graf Victor Ignazius Nocturnus, ein Vampir. Die verschiedenen Landstriche sind unter Baronen, Freifrauen, Gutsherren und Rittern aufgeteilt. Die größeren Orte haben zusätzlich noch eine*n Bürgermeister*in. Die Wirtschaft beruht primär auf Agrarwirtschaft und Handwerk.

Geografie:

Das Klima ist mitteleuropäisch, das Landbild von vielen Hügeln und Wäldern geprägt. Die Hauptstadt liegt ungefähr in der Mitte des Tales und heißt Orth am Holzweg. Die meisten größeren Ansiedlungen haben den Namen eines Weges, z.B. Kriegspfad, Schmalweg, Hintergassl. Die Wege neigen dazu, sich ständig zu ändern und auch eingeborene Wegethaler können nicht mit Sicherheit sagen, wie lange man wohin unterwegs ist.

Gesellschaft/Kultur:

Die Gesellschaft ist einzigartig. Durch die Nähe zur Anderswelt leben hier viele Feen in mehr oder weniger gutem Einvernehmen mit den Menschen. Um zu verhindern, dass das Tal endgültig aus der Realität verschwindet, wurden zusätzlich Untote angesiedelt. Diese sorgen mit ihrer negativen Energie dafür, dass das Tal nicht endgültig vom Trollmarkt* oder einer anderen, für Sterbliche ungesunden, Ebene assimiliert wird.

Die Vampire stellen inzwischen den Großteil des Adels im Land. Aufgrund des Handels, den sie (vermutlich) mit den Feen eingegangen sind, ist es ihnen möglich, bei Tageslicht aktiv zu sein - dafür sind sonstige bekannte Kräfte der Blutsauger anderer Regionen hier schwächer ausgeprägt.

Religion:

Im Wegethal gibt es keine Religion, da weder Feen noch Untote gut mit klerikalen Kräften klarkommen. Priester*innen, die hier waren, berichten von einer geschwächten Verbindung zu ihrer Gottheit und, dass sie von den Einheimischen gebeten wurden, keine Messen u.Ä. abzuhalten.

Magie:

Arkane Kräfte sind in normalem Ausmaß vorhanden, es gibt keine speziellen Schulen oder Traditionen.

Spezies:

Man findet hier Menschen, Zwerge, Feen, Vampire, sonstige Untote und Goblins. Aufgrund der vielen Reisenden in der Gegend sind aber auch Begegnungen mit den meisten anderen Wesenheiten nicht ausgeschlossen.

Mode/Äußeres Erscheinungsbild:

Früh- bis Hochmittelalterliche Kleidung überwiegt.

Mythen und Geschichten:

Dank der großen Zahl an Reisenden, die das Wegethal besuchen, erzählt man sich hier unendlich viele Legenden und Geschichten unterschiedlichster Länder, Welten und Ebenen.

Kontaktdaten:

Länderverantwortliche: Barbara Häusler und Ratmar Reisenberger

SLs die das Land bespielen: B. Häusler, R. Reisenberger, J. Stagl, R. Dungal, D. Rajs
Spieler und Charaktere aus dem Land: Sir Sigismund Siegreych (verstorben), Sir Dinadan von Sonnwend

Detailliertere Infos:

Das Wegethal war vor langer, langer Zeit ein Landstrich Ariochias, der sich von der Realität entfernt hat und nun zwischen den Ebenen existiert. Wissenschaftler*innen vermuten, dass das Tal von Haus aus einen permanenten Zugang zum Trollmarkt* hatte und daher im Laufe der Zeit verschwunden ist.

Es gibt einige fixe Zugänge und es tauchen immer wieder temporäre auf. So mancher Wanderer, der vom Weg abkam, fand sich plötzlich im Wegethal wieder.

Die Rechtslage des Landes ist äußerst kompliziert. Es gibt unterschiedlich anzuwendendes Recht, je nachdem ob Bürgerliche, Adelige oder Feen betroffen sind. Einzig die Erhaltung des Gleichgewichtes ist für alle gleichermaßen verpflichtend. Dies inkludiert, dass es strengstens verboten ist, Untote oder Feen zu erschaffen, zu vernichten oder zu schwächen.

Das Wegethal unterhält einen Ritterorden - den Ordo Viaevallis (des Wegethals). Dieser vertritt die klassischen Ideale: Tapferkeit, Volksverbundenheit, Wahrheitsliebe, Schutz der Wehrlosen sowie Rechtschaffenheit.

*Trollmarkt: ein Markt an einem Ebenennexus, an der Grenze zwischen Feen- und Schattenreich. Man kann dort alles (wirklich alles) bekommen, allerdings sind die Preise nicht immer erschwinglich und es ist auch nicht ganz ungefährlich. Gerüchteweise ist es äußerst riskant, im Markt zu essen oder zu trinken. (siehe auch: Hellboy – die goldene Armee)